

Beschreibung des Studiengangs

Seit dem Wintersemester 2008/2009 bietet die Fachhochschule Düsseldorf im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften (FB 6) den Bachelorstudiengang **(7 Semester)** „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung“ an. Das Studium qualifiziert zur pädagogischen Arbeit mit Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren und deren Bezugspersonen im institutionellen Kontext. Vorrangig handelt es sich hierbei um die Berufsfelder Kindertageseinrichtungen, Familienzentren und Familienbildungsstätten sowie der sozialpädagogischen Arbeit in der Betreuung der Offenen Ganztagsgrundschule. Bewerben können sich AbiturientInnen, FachabiturientInnen sowie staatlich anerkannte ErzieherInnen mit einem entsprechenden Abschluss.

Damit leistet der Studiengang einen wertvollen Beitrag zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern bis zu 10 Jahren sowie deren erwachsenen Bezugspersonen. Die akademische Ausbildung gewährleistet eine zeitgemäße Qualifizierung zur Professionalisierung der außerschulischen Bildung und Erziehung der Kinder als auch zur Akademisierung des Berufsfeldes. Mit der Verknüpfung von institutioneller und elterlicher Erziehung folgt dieser B.A. Entwicklungen sowohl in der Forschung als auch in der beruflichen Praxis, in der zunehmend Tageseinrichtungen in Familienzentren umgewandelt werden.

Kompetenzen statt Disziplinen

Das didaktische Konzept des Studiums verzahnt fachdisziplinäre Inhalte mit der Vermittlung von Kernkompetenz in einem engen Praxis- und Projektbezug. Damit wird einem wesentlichen Prinzip ganzheitlicher Bildung und der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen in der modernen Hochschuldidaktik Rechnung getragen. Dabei geht es um die Herausbildung von Kompetenzen...

- zum wissenschaftlichem Arbeiten.
- in der Erhebung und Auswertung von quantitativen und qualitativen empirischen Sozialforschung.
- ein Verständnis von Bildung als lebenslanger, ko-konstruktiver und schöpferischer Prozess.
- Beziehungen zu Kindern und deren Bezugspersonen entwicklungsförderlich zu gestalten.
- Institutionen der Kindheit und Familienbildung leiten und Organisieren zu können.
- in der Sozialraumanalyse.
- Kooperation und Vernetzung mit weiteren Institutionen.
- im professionellen Umgang mit Diversität.
- im Marketing und in der Öffentlichkeitsarbeit.
- Übergänge von Familie in die Kindertagesstätte, von der Kindertagesstätte in die Schule systematisch zu gestalten.
- im systematischen Beobachten und Dokumentieren um sich der Perspektive der Kinder anzunähern um so ihre Bindungsprozesse zu gestalten.

Integrierter Praxisanteil während des Studiums

Der Studiengang kennzeichnet sich durch einen hohen Praxisbezug in den Modulen sowie in der einsemestrigen Praxisphase (im 5. Semester) aus.

Die Kooperationskindertagesstätten der Fachhochschule Düsseldorf bieten den Studentinnen und Studenten in den Praxisbeobachtungs-, Praxisforschungs- und -handlungsmodulen die Gelegenheit, ihre erworbenen Kompetenzen in der pädagogischen Praxis zu erproben und sich zu bewähren. Den Praxisstellen bieten die Module einerseits die Möglichkeit, ihre zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen zu lernen und andererseits von den Praxis-Forschungsprojekten selbst zu profitieren.

Forschungsorientierung mit praktischer Relevanz

Das Studium ist an den Anforderungen der Berufspraxis orientiert. Einen wesentlichen Anteil bildet die Praxisforschungsorientierung als Grundlage für das Verstehen der Entwicklung von Kindern und ihren Familien. In diesem Kontext erkunden Studierende selbst die Fachpraxis und reflektieren sie methodengeleitet.

Zugangsvoraussetzungen

- Abschlusszeugnis der Fachoberschule der Fachrichtung Sozialarbeit/Sozialpädagogik
- Abitur (und dem Abitur gleichwertige Zeugnisse)
- Abschlusszeugnis der Fachoberschule anderen Typs, z.B. Technik usw., gleichwertige Zeugnisse und weitere mögliche Zeugnisse der Fachhochschulreife
- Feststellungsprüfung des Studienkollegs (W-Kurs) an einer wissenschaftlichen Hochschule oder Schwerpunkt S-Kurs an einer Fachhochschule bzw. ausreichende Schulbildung, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erworben wurde
(www.fh-duesseldorf.de/International)

Schulischer Teil der Fachhochschulreife

- Höhere Handelsschule; Klasse 12 der gymnasialen Oberstufe mit Versetzung in Klasse 13 abgeschlossene und gelenktes Praktikum
- Klasse 11 der gymnasialen Oberstufe mit Versetzung in Klasse 12 und mindestens zweijährige Berufsvorbereitung.

Es handelt sich um einen Studiengang mit Aufnahmebeschränkung.

Studienbeginn

Das Studium beginnt immer zum Wintersemester. Die Bewerbung für Erstsemester erfolgt direkt über die online-Bewerbung (http://www.fh-duesseldorf.de/a_fh) auf der Webseite der FH Düsseldorf.

Studienverlauf

Das Studium gliedert sich in Einführungs- und Hauptmodule sowie ein Praxissemester. Abgeschlossen wird es durch die Bachelorthesisarbeit und anschließendem Kolloquium. Folgende Module sind bis zur Zulassung zur Thesis zu studieren: Professionelles Handeln (1+2), Wissenschaftliches Denken/ Wissenschaftlicher Habitus, Kultur/ Ästhetik/ Medien, Mathematisch-naturwissenschaftliches Denken, Gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen sowie Berufsvorbereitung.

In den Modulen **Professionelles Handeln (1+2)** werden jeweils grundlegende und weiterführende Themen der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung erörtert und in ihrer Relevanz für pädagogisches Handeln geprüft. Professionelles Handeln 2 dient dabei besonders der differenzierten Betrachtung didaktischer Aspekte.

Die Module **Menschliche Entwicklung** setzen sich mit der Entwicklung und dem Auswachsen der Kinder in unterschiedlichen Lebenssituationen auseinander. Im Hauptmodule stehen dabei vor allem Fragen der Diversität und Diagnostik im Vordergrund.

Im Studienbereich **Wissenschaftliches Arbeiten/ Wissenschaftlicher Habitus** werden in den ersten zwei Semestern wissenschaftliche Arbeitstechniken am Beispiel eines praxisorientierten Projekts im Rahmen des **Propädeutikmoduls** erlernt und angewandt. Gleichzeitig werden auch Schlüsselkompetenzen, insbesondere Präsentationsfähigkeit, Moderationstechniken, Teamfähigkeit, interdisziplinäres Denken und Lernstrategien erworben. Der erste Teil wird durch das Erstellen eines Lernportfolios, also einer eigenen Lerndokumentation abgeschlossen. Im zweiten Abschnitt stehen professionelle Techniken des Wahrnehmens und Beobachtens von Kindern im Vordergrund, die auf der Basis von Videoaufnahmen im Rahmen einer 40stündigen Praxishospitation zu erstellen sind. Auf diese bauen die Module quantitative und qualitative Forschung im Rahmen eines weiteren Praxisprojektes auf. Ergänzt wird dies durch ein im Modul **Berufsvorbereitung** von den Studierenden selbst konzipiertes und evaluiertes Praxisprojekt. Zudem werden im hier Methoden der Praxis geübt und auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Der gesellschaftliche und rechtliche Rahmen wiederum wird in einem eigenen Modul bearbeitet.

Die Module **Kultur/ Ästhetik/ Medien** beschäftigt sich vor allem mit den Ausdrucksformen der Menschen (z.B. Sprache, Bewegung, Musik, bildende Kunst). Dieses Angebot zielt einerseits auf die Förderung der medialen Kompetenz der Studierenden wie es gleichzeitig Lernformen der Kinder thematisiert. Das Modul **mathematisch-naturwissenschaftliches Denken und Handeln** ergänzt diese Module um eine weitere Perspektive auf die Grundlagen des Lebens.

Ein Praxissemester (im fünften Semester) verstärkt die insgesamt starke Betonung des Studiengangs auf pädagogische Handlungskompetenzen in den Arbeitsfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung. Dieser Teil wird vom Praxisbüro begleitet.

Abschluss / Tätigkeitsfelder

Studienabschluss: **Bachelor of Arts (B.A.)**

Beschäftigungsmöglichkeiten finden staatlich anerkannte Kindheitspädagoginnen und staatlich anerkannte Kindheitspädagogen vorwiegend in Einrichtungen, die von Verbänden der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege oder den Kirchen getragen werden. Dazu zählen z.B. Tageseinrichtungen für Kinder (Kindergärten, Kindertagesstätten, Familienzentren), Angebote für Kinder in der Ganztagsbetreuung in Grundschulen, in der Familienbildung, als Fachberaterinnen und Fachberater der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe oder der Fort- und Weiterbildung von Erzieherinnen und Erziehern und -beratung sowie in anderen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe.

Aufbaustudiengänge der FH Düsseldorf sind:

<http://soz-kult.fh-duesseldorf.de/studiengaenge/makaem>

<http://soz-kult.fh-duesseldorf.de/studiengaenge/masozinglobgesellsch>

Ansprechpartner im Fachbereich

Der Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften führt besondere Studienberatungen zu diesem Studiengang durch. Auskunft erteilt das Fachbereichssekretariat.

Universitätsstr.1
Gebäude 24.21
40225 Düsseldorf
Tel.: 0211/81-14618

Informationsveranstaltung zu dem Studiengang „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung“ werden im Rahmen des Tages der offenen Tür angeboten und auf der Website des Fachbereiches Sozial- und Kulturwissenschaften bekanntgegeben.

- [Stadtplan/ Anfahrt zur Fachhochschule Düsseldorf >>](#)
- [Umgebungsplan mit Orientierungsfotos >>](#)

Fragen zu den **Inhalten** des Studienganges können Sie auch per E-Mail an folgende Adresse richten:

[>>](mailto:paedagogikderkindheit.soz-kult@fh-duesseldorf.de)

Die Fachschaft des Fachbereichs bietet ergänzende Beratung für Studienbewerber.

Tel.: 0211/81-14612

E-Mail: sozialkult@web.de

www.sozialkult.de